

Inhaltsverzeichnis

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
LV: 325 Schlosserarbeiten

Titel	Bezeichnung	Seite
01.	Schlosserarbeiten.....	19
01.01.	Technische Bearbeitung.....	19
01.02.	Dachterasse.....	22
01.03.	Ganzglasgeländer.....	25
01.04.	Treppengeländer.....	31
01.05.	Geländer Dachterasse.....	36
01.06.	Aluminium Abhangdecke.....	38
02.	Stundenlohnarbeiten und Sonstiges.....	43
02.01.	Sonstiges.....	43
02.02.	Stundenlohnarbeiten.....	46
	Zusammenstellung.....	49

Projektbeschreibung

Anlass der Maßnahme

Die Stadt Hörstel beabsichtigt den Neubau eines Rathauses. Mit dem Vorhaben soll die Verwaltung von derzeit vier auf zwei Standorte zusammengeführt werden, was zu einer Verbesserung der Effektivität der Verwaltungsarbeit und zur einfacheren Orientierung der Bürger*innen führt.

Das Ziel der Stadt Hörstel ist die Erstellung eines kompakten, zukunftsgerichteten Gebäudes.

Standort

Objekt: Am Rathaus 1
48477 Hörstel

Das Planungsgebiet/Baufeld befindet sich im Nordosten des Stadtgebiets. Im nördlichen Bereich des Grundstücks liegt die neugeplante Klimasiedlung. Westlich des Grundstückes liegt die Ludgerus Sporthalle und die St. Ludgerus Grundschule. Im Süden wird das Grundstück von der Ibbenbürener Straße gerahmt. Im Osten befindet sich die Feuerwache.

Geplante Maßnahmen

Der Entwurf umfasst einen ca. 57,00 m langen und knapp 16,50 m tiefen und flächeneffizienten Riegel. Dieser ordnet sich im Inneren in einen Hauptkern und zwei Bürobereiche mit Nebenräumen in der Mittelachse. Das kompakte Gebäude gliedert sich in drei oberirdische Geschosse und ein Kellergeschoss. Die Bruttogrundfläche beträgt ca. 3.825 m².

Das Gebäude soll laut Ratsbeschluss als Effizienzhaus 40 ausgeführt werden. Um die Stufe KfW-EG 40 erfüllen zu können sind die Kriterien der Nachhaltigkeit Zertifizierung QNG nach DGNB einzuhalten.

Die Zufahrt zu dem geplanten Gebäude erfolgt über die neu zu errichtende Planstraße, die über die Uferstraße erreichbar ist. Mittig des Baukörpers befindet sich der Haupteingang, zugänglich aus Richtung der Ibbenbürener Straße. Ein weiterer Zugang befindet sich auf der Nordseite nahe dem geplanten Parkplatz. In diesem rückwärtigen Bereich wird das Gelände so angehoben, dass ein barrierefreier Zugang über eine Rampe möglich ist.

Neben den beiden Haupteingängen an den Längsseiten befinden sich zwei Nebeneingänge auf den Stirnseiten.

Das Gebäude wird ab dem Erdgeschoss in Holz-Hybrid Bauweise und im Untergeschoss in Massivbauweise errichtet. Das Treppenhaus sowie der Aufzug sind massive, aussteifende Elemente. Für die Deckenkonstruktion ist eine von unten sichtbare Brettsperrholzdecke geplant. Der Deckenaufbau umfasst neben einer geringen Betonschicht auf der Holzdecke, einen Hohlraumboden sowie Heizestrich.

Die Ausführung der Fassade wird als vorgehängte, hinterlüftete Holzfassade aus vorgegrauten Holzbrettern (Lärche) in verschiedenen Breiten als Boden-Deckel- und Stulpschalung mit Holz-Aluminium-Fenstern als Integralfenster ausgeführt. Der Sonnenschutz erfolgt über eine außenliegende Raffstoreanlage.

Die Qualitäten der Wandoberflächen der Holzrahmenbauinnenwände sollen in den Foyerflächen, flurseitig und alle Außenwände als sichtbare Holzflächen, Brettchichtholz, Weißtanne, 1-fach lasiert weiß, transparent ausgeführt werden.

Im Foyer und den Besprechungsräumen sind Wandabsorber als Holzwolle-Akustikplatten, sehr fein strukturiert vorgesehen.

Die Treppenhauswände verbleiben beidseitig (Treppenhaus und Foyer/Flur) in Sichtbeton SB 3. Die Stahlbetonwände des Aufzugs werden ebenfalls außenseitig in SB 3 ausgeführt. Die Trennwände zum Bürgerbüro, Sekretariat, Besprechungsraum sind verglaste Systemtrennwände, für große Besprechungsräume und Wahlbüro sind mobile Trennwände vorgesehen.

Trennwände der Büros als Metallständerwand Q3 gespachtelt mit Anstrich.

Es gibt Bürotrennwände mit erhöhten Anforderungen an den Schallschutz.

Die nicht öffentlichen Räume im Keller erhalten eine Fugenspachtelung und Anstrich.

Die Böden der öffentlichen Zonen sind als Hochkantlamellenparkett Eiche geölt, 10mm, die Treppen als Naturstein, Anröchter grün, und öffentlich zugängliche Flure als Linoleum geplant. Sonstige Flure und Büros werden mit Hochflorteppich aus Kunstfasern in Objektqualität ausgestattet.

Alle Sanitärbereiche (WC's, Dusche) erhalten auf dem Boden und hinter den Sanitärgegenständen einen Belag aus hochwertigem Steinzeug, glasiert.

In allen nicht öffentlichen Räumen des Untergeschosses wird eine 2k-Beschichtung ausgeführt.

Die Deckenoberflächen der Brettsperrholzdecken verbleiben, wenn keine raumakustischen Maßnahmen erforderlich sind, holzsichtig, 1-fach lasiert weiß. In den Kernzonen (innenliegende Nebenräume, WCs) sind geschlossene Abhangdecken geplant. Stahlstützen und Träger sollen, sofern nicht in andere Bauteile integriert, mit Brandschutzbeschichtung beschichtet werden und sichtbar bleiben.

Die Flurabschlusstüren sind Aluminium-Rohrrahmentüren pulverbeschichtet mit Glasfüllung z.T. mit Brandschutzanforderungen, die Bürotüren sind geschlossen geplant und erhalten ein verglastes Seitenlicht.

Das Dach ist extensiv begrünt und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Darüber hinaus ist auf dem Dach eine Dachterrasse geplant. Neben dem Treppenaufgang befinden sich ein Abstellraum und eine Technikeinhausung als wettergeschützte Einhausung.

Die Wärmeversorgung des Gebäudes erfolgt durch das neu geplante kalte Nahwärmenetz, welches durch das SWTE-Netz im Zuge der Erstellung des neuen Baugebietes „Uferquartier“ errichtet wird. Dabei wird die Heizenergie mittels Erdwärmesonden und entsprechender Wärmepumpentechnik bereitgestellt. Die zuletzt genannte Technik wird innerhalb des neuen Rechnathauses verortet.

Baustellenordnung

Diese Baustellenordnung gilt für die Ausführung der beschriebenen Bauleistungen für alle objektbeteiligten Firmen, deren Mitarbeiter und Nachunternehmer. Sie soll den störungsfreien Bauablauf fördern und ersetzt nicht die sicherheitsrelevanten SiGeKo-Anforderungen und die Regelungen der Projektbeschreibung.

1. Allgemeines

1.1 Zusammenwirken mit anderen Gewerken

Die Leistungen des AN stehen in direktem Zusammenhang mit anderen Gewerken bzw. Fachlosen. Der AN hat daher seine Leistungserbringung mit vorhergehenden und nachfolgenden Gewerken, die seine eigene Leistung technisch und zeitlich berühren, so abzustimmen, dass die eigenen Leistungen und die eigenen Ausführungsstermine in Bezug auf die Detailausführung und Funktionsgerechtigkeit ordnungsgemäß erfolgen. Die dabei anstehenden Arbeitsabfolgen, technischen Abhängigkeiten und zeitlich getrennten Einzelschritte von Teilleistungen sind zu berücksichtigen. Nach Einbau von Unterkonstruktionen muss anderen Gewerken ausreichend Gelegenheit gegeben werden etwaig erforderliche Leistungen auszuführen.

1.2 Gefahrstoffe

Die etwaige Lagerung von Gefahrstoffen bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der Projektleitung des AG.

1.3 Videoüberwachung

Zur Gewährleistung der Sicherung und zum Schutz von Personen kann in bestimmten Bereichen eine Videoüberwachung durch den AG erfolgen. Die Videoüberwachung erfolgt durch ein automatisches Bewachungssystem. Die Bereiche sind mit Hinweisschildern markiert. Die Erhebung, die Verarbeitung und die Nutzung von Videodaten erfolgt ausschließlich im AG-internen Kreis und nur durch einen legitimen und eingeschränkten Personenkreis. Das Datenmaterial wird nicht an Dritte weitergegeben.

2. Ordnung und Sauberkeit

Der AN hat die eigenen Arbeitsbereiche arbeitstäglich in einem sauberen und aufgeräumten Zustand zu halten. Brennbares Verpackungsmaterial muss vom AN unverzüglich entsorgt werden. Kommt der Arbeitnehmer dem an zwei aufeinander folgenden Arbeitstagen nicht nach, behält sich der Arbeitgeber vor dies durch Dritte erledigen zu lassen und entstandene Kosten an den Auftragnehmer weiterzubelasten.

3. Arbeitsschutz

3.1 Verantwortung des AN

Grundsätzlich ist der AN alleinverantwortlich für die Einhaltung der Arbeitssicherheit für sich, seine Mitarbeiter und Nachunternehmer. Bei offensichtlicher Missachtung der Unfallverhütungsvorschriften sowie bei ersichtlichen Unfallgefahren (auch Alkohol/Rauschmittelkonsum) kann die AG-Bauleitung die sofortige Einstellung der Arbeiten und entsprechende personelle Baustellenverweise erteilen. Daraus resultierende Kosten trägt der AN.

3.2 Bauseitige Sicherheitseinrichtungen

Bauseitige Sicherheitseinrichtungen dürfen vom AN nicht eigenmächtig verändert werden. Offensichtliche Mängel an solchen Einrichtungen hat der AN unverzüglich der Bauleitung des AG zu melden. Bis zur Beseitigung der Gefahr ist der betroffene Bereich zu meiden.

3.3 Gefährdung Dritter

Der AN hat seine Leistungen so zu erbringen, dass alle Gefahren für Dritte ausgeschlossen werden.

4. Lärmschutz

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Lärmschutzvorschriften ist Lärm seitens des AN auf ein unvermeidbares Minimum zu reduzieren. Der AN hat die Baustelle so einzurichten und zu betreiben, dass entsprechend dem Stand der Technik nur geräuscharme Geräte und Baumaschinen eingesetzt werden. Es dürfen ausschließlich Maschinen eingesetzt werden, die den Anforderungen der Baumaschinenlärmverordnung (siehe hierzu Bundes-Immissionsschutzverordnung) und dem neuesten Stand der Schallschutztechnik entsprechen. Während arbeitsfreien Zeiten (z. B. Arbeitsunterbrechungen und Stillständen, etc.) sind die Maschinen abzuschalten. Lärmintensive Arbeiten (Stemmarbeiten, schallübertragende Bohrarbeiten, etc.) sind mit der Bauleitung des AG rechtzeitig vorher abzustimmen.

5. Hygiene

Es sind die tagesaktuellen, gesetzlichen Regelungen (z.B. Hygieneetikette und Abstandsgebote) zum Umgang mit der Corona Pandemie zu beachten. Für die jeweiligen gesetzlichen Regelungen sind vom AN Gefährdungsbeurteilungen zu entwickeln und auf der Baustelle umzusetzen. Bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes ist Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Vom AN sind sowohl an den Tagesunterkünften, als auch an den jeweiligen Arbeitsplätzen auf der Baustelle ausreichend Möglichkeiten zum Waschen und Desinfizieren der Hände vorzusehen. Bei gesetzlichem Bedarf ist auf der Baustelle ist täglich eine Anwesenheitsliste zu führen.

Der jeweilige Arbeitsplatz ist sauber zu halten und regelmäßig nach Erfordernis zu reinigen. Aufwirbeln von Staub ist zu vermeiden bzw. auf ein Minimum einzuschränken. Für die Entsorgung von staubenden Abfällen sind geschlossene Schuttrutschen und geschlossene Schuttcontainer zu verwenden. Das Ablasen mit Druckluft zu Reinigungszwecken ist unzulässig. Stauberzeugendes Lagergut (z. B. Sand, Bindemittel, etc.) sind im Innen- und Außenbereich durch Folien abzudecken. Ansaugöffnungen von Lufttechnischen Anlagen sind vor Staub zu schützen. Geschlossene Türen sind geschlossen zu halten und dürfen nicht offengehalten werden (z. B. Keile, o. Ä.). Bei Stemmarbeiten ist die Staubentwicklung mit ausreichender Befeuchtung zu minimieren. Steht keine Befeuchtungsmöglichkeit zur Verfügung, muss der anfallende Staub bei der Durchführung abgesaugt werden. Auf der Baustelle ist die Nahrungsaufnahme des AN (z. B. Pausenmahlzeiten) nicht gestattet. Der Verzehr von Nahrungsmitteln ist ausschließlich in den Tagesunterkünften gestattet.

6. Notfallmanagement

6.1 Erste Hilfe

Siehe Allgemeine Baustelleneinrichtung Pos. "Erste-Hilfe-Container" nach Arbeitsstättenrichtlinie.

6.2 Meldepflichten

Alle Arbeitsunfälle des AN sind der Bauleitung des AG unverzüglich zu melden.

Ergänzende Unterlagen und beigelegte Pläne

ARCHITEKTUR

Grundrisse

- 706_5_--_GR_-1_000_11_Grundriss UG
- 706_5_--_GR_00_000_12_Grundriss EG
- 706_5_--_GR_01_000_13_Grundriss 1.OG
- 706_5_--_GR_02_000_13_Grundriss 2.OG
- 706_5_--_GR_03_000_09_Grundriss 3.OG
- 706_5_--_GR_DA_000_07_Dachaufsicht

Ansichten

- 706_5_--_AN_--_000_08_Nord
- 706_5_--_AN_--_001_09_Ost
- 706_5_--_AN_--_002_08_Süd
- 706_5_--_AN_--_003_09_West

Schnitte

- 706_5_--_SN_--_000_07 Schnitt A-A
- 706_5_--_SN_--_001_07 Schnitt B-B
- 706_5_--_SN_--_002_07 Schnitt C-C
- 706_5_--_FS_--_611_VA FS Luftraum _ Zugang Terrasse_241015
- 706_5_--_FS_--_612_VA FS Regelbereich Längsseite_241015
- 706_5_--_FS_--_613_VA FS Regelbereich Stirnseite_241015

Details

- 706_5_--_DE_--_401_04_Details Wandtypen innen
- 706_5_--_DE_--_403_01_gleitende Deckenanschlüsse TB
- 706_5_--_DE_--_413_00_Flurtür Brandwand
- 706_5_--_DE_00_105_02_Anschluss Brandwand Fassade EG
- 706_5_--_DE_00_112_00_PR-Fassade EG Details
- 706_5_--_DE_03_135_02_Detail RA Lichtkuppel Treppenhaus
- 706_5_--_DE_03_136_02_Detail Lichtband Treppenhaus
- 706_5_--_ÜP_--_413_02_02_IT Flurtür TB-Brandwand
- 706_5_--_ÜP_--_420_02_Bürotür mit Seitenfeld
- 706_5_--_ÜP_--_421_03_Bürotür Standard
- 706_5_--_ÜP_--_424_00_Glassystemtrennwand Büros
- 706_5_--_ÜP_00_113_05_AT Haupteingang Südseite Übersicht
- 706_5_--_ÜP_00_114_03_AT Nebeneingang Nordseite Übersicht
- 706_5_--_ÜP_00_115_03_AT Seiteneingang Übersicht
- 706_5_--_ÜP_00_116_02_ AT Notausgang TRH West Übersicht
- 706_5_--_ÜP_00_410_02_IT TRH-Brandwand EG
- 706_5_--_ÜP_00_411_03_IT Zwischentür Haupteingang
- 706_5_--_ÜP_00_412_03_IT Zwischentür Nebeneingang
- 706_5_--_ÜP_00_422_02_Glassystemtrennwand Bürgerbüro
- 706_5_--_ÜP_00_440_00_ÜP WC barrierefrei

- 706_5_--_ÜP_00_441_00_ÜP Miotarbeiter-WCs + PuMi
- 706_5_--_ÜP_01_424_01_Glassystemtrennwand Sekreteriat
- 706_5_--_ÜP_-1_442_00_ÜP Besucher-WCs
- 706_5_--_ÜP_-1_443_00_ÜP Duschraum barrierefrei
- 706_5_--_ÜP_03_170_05_ÜP Schnitte DG Technik TRH
- 706_5_--_ÜP_03_423_03_Glassystemtrennwand Besprechungsraum
- 706_5_--_DE_00_502_00_Details Geländer
- 706_3_5_--_DE_03_134_03_Leitdetail Dachterrasse
- 706_5_--_ÜP_--_501_05_TR Übersicht TRH Ost
- 706_5_--_ÜP_--_502_04_TR Übersicht Geländer
- 706_5_--_ÜP_00_114_02_AT Nebeneingang Nordseite Übersicht
- 706_5_--_ÜP_00_113_04_AT Haupteingang Südseite Übersicht
- 706_5_--_ÜP_00_115_03_AT Seiteneingang Übersicht
- 706_5_--_ÜP_00_116_02_AT Notausgang TRH West Übersicht
- 706_5_--_ÜP_00_410_01_IT TRH-Brandwand EG
- 706_5_--_ÜP_00_411_02_IT Zwischentür Haupteingang
- 706_5_--_DE_00_501_00-Anschlüsse Treppenläufe
- 706_5_--_DE_03_133_03_Detail Schachtkopf Entrauchung

Schlitz- und Durchbruchplanung

- 709_5_--_SD_00_102_07_Schlitz- und Durchbruchsplanung Erdgeschoss
- 709_5_--_SD_01_103_07_Schlitz- und Durchbruchsplanung 1.Obergeschoss
- 709_5_--_SD_02_104_08_Schlitz- und Durchbruchsplanung 2.Obergeschoss
- 709_5_--_SD_03_105_07_Schlitz- und Durchbruchsplanung 3.Obergeschoss

SONSTIGES

- 710_5_--_LA_--_000_00_Lageplan
- Nachweis Wärmeschutz GEG - BV Rathaus Hörstel
- Nachweis Bauakustik - BV Rathaus Hörstel
- Brandschutzkonzept, Hagebölling, 05.03.2026
- Ausführungsterminplan -BV Rathaus Hörstel (Stand 22.04.2026)

Zusätzliche Allgemeine Vertragsbedingungen (ZAV)

1. Ausführung

1.1 Planunterlagen des AG/Fachplaners

Dem AN werden die erforderlichen Planunterlagen vom AG bzw. der Architekten und etwaiger weiterer Fachplaner generell nur als PDF-Datei bzw. dwg-Datei über das Projektkommunikationssystem „AWARO“ zur Verfügung gestellt. Es ist eine ausreichende Anzahl an auszudruckenden Plänen einzukalkulieren. Die Unterlagen müssen innerhalb von einem Werktag auf der Baustelle zur Verfügung stehen. Für fehlerhafte Montagen durch veraltete Planung haftet der Unternehmer.

1.2 Detailterminpläne

Der AN ist verpflichtet, innerhalb von 14 Kalendertagen nach Auftragserteilung einen detaillierten Einzelterminplan anzufertigen, aus dem die auszuführenden Leistungen, Zwischentermine sowie die Anzahl der eingesetzten Arbeitskräfte (nach Geschossen und Bereichen getrennt) hervorgehen, und dem AG bzw. der Bauleitung zur Genehmigung als PDF-Datei vorzulegen. Dieser Terminplan hat auch alle im Zuge des Aufklärungsgespräches vereinbarten Einzel- und Vorlauffristen zu beinhalten, die der AN bis zum Beginn

Projekt:	12-20011	Hörstel: Verwaltungsgebäude
LV:	325	Schlosserarbeiten

seiner Arbeiten auf der Baustelle benötigt. Der als Anlage beigefügte Terminplan ist verbindlich. Jegliche Abweichungen oder die Vorlage alternativer Terminpläne sind nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig und entfalten ohne diese keine Gültigkeit.

1.3 Rückbaumaßnahmen

Alle Rückbaumaßnahmen sind erst auf besondere Anweisung der Projektleitung des AG vorzunehmen.

2. Abnahme

Seitens des Auftraggebers wird gemäß VOB/B § 12 Abs. 4 eine förmliche Abnahme verlangt.

3. Angaben zur Baustelle

3.1 Baustellenbesichtigung

Es wird empfohlen vor Abgabe des Angebotes die Baustelle zu besichtigen, sich mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen und sich umfassende Kenntnisse über Lage, Zustand, Platzsituation, Zufahrt und alle weiteren, seine Kalkulation beeinflussenden, Faktoren zu verschaffen.

3.2 Baustellensprache

Die Baustellensprache ist deutsch. Der AN verpflichtet sich an der Baustelle ständig mind. eine Aufsichtsperson mit guten Fachkenntnissen bzgl. des eigenen Gewerkes und Erfahrungen für die beauftragten Arbeiten vorzuhalten. Diese Person muss die Fachkenntnisse nachweisen können und sicher im Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift sein.

3.3 Baustellenbesprechungen

Der AN (Projektleiter oder Vorarbeiter) hat an den wöchentlichen Baustellenbesprechungen während der Vertragslaufzeit teilzunehmen. Sofern der AN einen Vertreter zur Baustellenbesprechung entsendet, muss dieser Handlungs- und Entscheidungsbevollmächtigt sein. Die Anwesenheit an den Baustellenbesprechungen wird nicht gesondert vergütet. Sollte der AN nicht an einer Baustellenbesprechung teilnehmen, berechtigt dies den AG einen Rechnungsabzug, in Höhe des Stundenverrechnungssatzes eines Facharbeiters multipliziert mit der Besprechungsdauer oder psych. 100€ netto, vorzunehmen.

3.4 Arbeitsbereiche

Die Arbeitsbereiche des AN müssen bis zum Abschluss der Arbeiten ausreichend abgesperrt sein. Alle erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen (auch während der Dunkelheit) müssen vom AN getroffen werden. Sollten bauablaufbedingt Absperrungen, Gerüste o. ä. demontiert werden müssen, ist vorab die Bauleitung und der SiGeKo zu informieren. Nach Abschluss der Arbeiten oder zum Arbeitsende sind entsprechende Vorrichtungen wieder zu montieren.

Die Arbeitsbereiche des AN und alle übrigen benutzten Flächen sind sauber zu halten, die Arbeitsbereiche sind nach Abschluss der Arbeiten bzw. Räumung der Baustelle erforderlichenfalls in den vorherigen Zustand zu versetzen.

3.5 Bilddokumentation des Bauvorhabens

Der Auftraggeber behält sich das Recht eine Webcam oder Baustellenkameras zur Bilddokumentation / Baustellenbewachung mittels Standbilder zu installieren. Diese erstellen in einen Abstand von mind. 10 min Standbilder, diese dienen ausschließlich zur Dokumentation und Archivierung des Baufortschrittes bzw. zur Baustellenbewachung. Die Vorgaben zur Speicherung personenbezogener Daten gem. der DSGVO werden durch den AG eingehalten. Der Bieter erklärt mit Angebotsabgabe keine Einwände gegen eine vorgenannte Bilddokumentation durch den Auftraggeber zu haben.

3.6 Sicherungsmaßnahmen

Umweltschutz

Der AN führt alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Landschaft und der Umwelt während der Bauzeit durch. Hierzu gehört auch die Beachtung sämtlicher Vorschriften für Lärmschutzeinrichtungen an Maschinen und ähnlichen Geräten, die auf der Baustelle verwendet werden.

Bewachung

Der AN ist für die Sicherung seiner bereits fertig gestellten Leistung sowie seiner Materialien, Unterkünfte usw. verantwortlich. Der AG ist nicht für die Bewachung und Sicherung verantwortlich, auch wenn sich diese Gegenstände auf seinem Grundstück befinden.

4. Ausführungsunterlagen

4.1 Unstimmigkeiten der Ausführungsunterlagen

Vor Beginn der Arbeiten hat der AN die Maße der Zeichnungen auf deren Richtigkeit zu überprüfen. Der AN hat Unstimmigkeiten in den Ausführungsunterlagen der Planungsbeteiligten dem AG oder seinem Vertreter vor Ausführung unverzüglich anzuzeigen. Der AN haftet für Schäden, die durch nicht rechtzeitige Verständigung mit dem AG bzw. seines Vertreters entstehen. Der Auftragnehmer ist für die richtige Einhaltung der Maße verantwortlich.

5. Ausführung

5.1 Toleranzen

Sofern in den jeweiligen Positionen nichts anderes festgelegt ist, gilt für Ebenheitstoleranzen die DIN 18202, Tabelle 3 mit erhöhten Anforderungen an die Ebenheit.

Stellt der AN im Rahmen der Ausführung seiner Leistungen hier von abweichende Toleranzen fest, so hat er den AG umgehend und schriftlich zu informieren, inkl. der sich daraus ergebenden Konsequenzen (z. B. Änderung der Konstruktion, Kosten, etc.).

5.2 Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Vom Bauherrn wird ein Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator (SiGeKo) gem. Baustellenverordnung beauftragt. Der AN hat den Forderungen des SiGeKo Folge zu leisten. Ferner sind dem SiGeKo erforderliche Nachweise, Prüfbescheinigungen, Anwendungsbescheinigungen, Gefahrenbeurteilung, Meldebogen etc. in 1-facher Anzahl in Papier und als PDF-Datei auszuhändigen.

Der Auftragnehmer hat sich zwei Wochen vor Beginn der Arbeiten bei dem zuständigen SiGeKo anzumelden. Der Auftragnehmer ist verpflichtet sich und seine Mitarbeiter in den SiGe-Plan (Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan) einweisen zu lassen und vor seiner Arbeitsaufnahme etwaige Gefährdungsanalysen der Leistungen an den Koordinator schriftlich (mindestens 2 Wochen vorher) vorzulegen.

5.3 Fachbauleitung Brandschutz

Zur ordnungsgemäßen Umsetzung des Brandschutzkonzeptes und zur Sicherstellung der qualitativen Ausführung des Brandschutzes auf der Baustelle setzt der AG eine Fachbauleitung Brandschutz mit stichprobenartigen Kontrollen ein.

5.4 Arbeitsgeräte

Die Wahl der zum Einsatz kommenden Geräte obliegt dem AN. Er hat sich jedoch an die geltenden Richtlinien und Bestimmungen zu halten. Jegliche Einrüstungen, Hilfskonstruktionen und Abstützungen sind, soweit sie nicht ausdrücklich ausgewiesen sind, in die EP einzukalkulieren.

5.5 Bautageberichte

Der AN hat täglich Bautageberichte zu erstellen. Darin sind folgende Punkte aufzuführen:

- Detaillierte Beschreibung über die täglichen Arbeiten an Bauteil, Bauabschnitt, Geschoss und Raum
- Bericht über die Anzahl der eingesetzten Arbeitskräfte, Name und Berufsgruppe
- Geräteeinsatz
- Temperaturen und Witterungsverhältnisse während der Arbeitszeit
- Materiallieferungen
- Besondere Vorkommnisse

Die Bautagesberichte sind wöchentlich der Objektüberwachung, einzureichen.

5.6 Hausrecht

Der AG, oder bei Abwesenheit sein Vertreter, üben auf der Baustelle das allgemeine Hausrecht aus.

6. Sonstiges

6.1 Dokumentation

Zum Objektabschluss ist eine umfassende Objektdokumentation zu jedem Titel mit Angabe aller verarbeiteten Materialien inkl. Produktdatenblätter, Bestands- und Revisionspläne, Lieferscheine, Fachunternehmererklärung, Bedienungsanleitungen und entsprechende Pflegeanleitungen mindestens 3-fach in Papier Ausfertigung sowie einmal in digitaler Form an den AG zu übergeben. Die Inhalte der Objektdokumentation sind vor deren Erstellung mit der Bauleitung und dem AG abzustimmen. Ein Anspruch auf Schlusszahlung besteht erst nach vollständiger Vorlage und Prüfung der Dokumentation.

Nach Abstimmung mit dem AG kann diese Anzahl auch um die vom AG gewünschten Exemplare reduziert werden.

6.2 Planradar

Die Objektüberwachung des AG wird das Mängelmanagement für dieses Bauvorhaben mit der Software Planradar (<https://www.planradar.com/de/>) durchführen. Der AN erhält hierfür einen kostenlosen Auftragnehmerzugang. Der AN hat das System für dieses Bauvorhaben zu nutzen und Mängel mittels integrierter Fotodokumentation freizumelden. Sollte der AN das System nicht nutzen, ist der AG berechtigt die entstehenden Mehraufwendungen dem AN in Rechnung zu stellen.

ZTV - Zusätzliche Technischen Vertragsbedingungen

Schlosserarbeiten

1. Allgemeines

Die Ausführung der Schlosserarbeiten erfolgt nach:

- den ZAV, den ZTV
- dem geltenden Baurecht und den örtlichen behördlichen Vorschriften, Satzungen und Auflagen,
- den allgemeinen Anforderungen und Bedingungen des Gesamt-LV,
- den der Ausschreibung beigelegten Unterlagen.

2. Normen und Richtlinien

Es gelten alle für die im Leistungsprogramm enthaltenen Leistungen, zutreffenden Normen und Vorschriften zum Tag der Auftragserteilung.

3. Statische Nachweise und Bauzustände

Die vorliegenden Angaben zu den Abmessungen der Stahl-profile erfolgen gem. einer Vordimensionierung.

Der AN hat für alle von ihm angebotenen Konstruktionen statisch prüfbare Nachweise zu erbringen.

Der statische Nachweis ist über den Tragwerksplaner an den Prüfstatiker zur Freigabe einzureichen. Die Kosten für den Prüfstatiker übernimmt der AG.

4. Arbeitsgeräte

Die Wahl der zum Einsatz kommenden Geräte obliegt dem AN. Er hat sich jedoch an die geltenden Richtlinien und Bestimmungen zu halten. Einrüstungen, Hilfskonstruktionen und Abstützungen sind, soweit sie nicht ausdrücklich ausgewiesen sind, in die EP einzukalkulieren.

5. Gerüste

Ein Fassadengerüst wird bauseits gestellt.

6. Installationen

Der AN ist verpflichtet, sich vor Beginn der Arbeiten über die im Baustellenbereich vorhandenen Leitungen, Kanäle, Kabel usw. ausführlich zu informieren. Schäden oder Haftungsansprüche Dritter, die aus der Nichtbeachtung dieser Verpflichtung entstehen, gehen zu Lasten des AN.

7. Materialien

Gemäß den Empfehlungen des Staatlichen Amtes für Arbeitsschutz dürfen keine gesundheitsgefährdende Produkte eingesetzt werden.

Auch sind nur korrosionsbeständige Befestigungsmaterialien zu verwenden.

Von allen zum Einsatz kommenden Materialien sind der Bauleitung vor Beginn der Ausführung unaufgefordert Nachweise zu übergeben, aus denen hervorgeht, dass die zum Einsatz kommenden Materialien den Qualitätsvorgaben des LV bzw. des Angebotes entsprechen und wie die einzelnen Materialien bzgl. ihrer qualitativen Zuordnung gekennzeichnet sind.

Die Bauleitung ist berechtigt, Materialien, bei denen die eindeutige Kennzeichnung des Qualitätsstandards fehlen, zurückzuweisen. Sie dürfen in diesem Falle nicht eingebaut werden und sind von der Baustelle zu entfernen. Ebenfalls sind der Bauleitung vor Arbeitsbeginn unaufgefordert Verarbeitungsbeschreibungen zu

den zum Einsatz kommenden Materialien zu übergeben, damit die Objektüberwachung die Arbeitsvorgänge überwachen kann.

8. Qualitätssicherung

Gemäß Landesbauordnung bedürfen Bauprodukte einer Bestätigung ihrer Übereinstimmung mit den technischen Regeln, den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen, den allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnissen oder den Zustimmungen im Einzelfall.

Die Bestätigung der Übereinstimmung gehört zum Leistungsumfang des AN und hat unaufgefordert schriftlich zu erfolgen durch:

- a) Übereinstimmungserklärung des Herstellers oder
- b) Übereinstimmungszertifikat

Die Bestätigung durch Übereinstimmungszertifikat hat entsprechend den jeweiligen allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen, den Zustimmungen im Einzelfall bzw. entsprechend den Vorschriften gemäß Bauregelliste A zu erfolgen.

Bauprodukte, die nicht in Serie hergestellt werden, bedürfen der Übereinstimmungserklärung des Herstellers. Die Übereinstimmungserklärung und die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (CE- Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Das CE- Zeichen ist auf dem Bauprodukt, auf einem Beipackzettel oder auf seiner Verpackung oder, wenn dies nicht Schwierigkeiten bereitet, auf dem Lieferschein oder auf einer Anlage zum Lieferschein anzubringen. Der Hersteller darf eine Übereinstimmungserklärung nur abgeben, wenn er durch werkseigene Produktionskontrolle sichergestellt hat, dass das von ihm hergestellte Bauprodukt den maßgebenden technischen Regeln, der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder der Zustimmung im Einzelfall entspricht.

Der Nachweis der werkseigenen Produktionskontrolle gehört ebenfalls zum Leistungsumfang des AN. Sofern eine Prüfung der Bauprodukte durch eine Prüfstelle (Fremdüberwachung) vorgeschrieben ist, ist diese ebenfalls nachzuweisen.

Ein Übereinstimmungszertifikat ist durch eine Zertifizierungsstelle zu erteilen, wenn das Bauprodukt den maßgebenden technischen Regeln, der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung, dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis oder der Zustimmung im Einzelfall entspricht und einer werkseigenen Produktionskontrolle sowie einer Fremdüberwachung unterliegt. Die Fremdüberwachung ist von Überwachungsstellen gemäß Landesbauordnung durchzuführen.

9. Werkstatt- und Montagepläne

Durch den AN sind nach Bauanlaufbesprechung und Übergabe der Pläne des AG (als PDF bzw dwg Datei) innerhalb von 3 Wochen, Werkstatt- und Montagepläne in 1-facher Ausfertigung (in Papierform DIN A 4 gefaltet, 1x an den Architekten und als PDF/DWG) zur Prüfung und Freigabe vorzulegen, aus denen Konstruktion, Maße , Einbau, Befestigung, Baukörperanschlüsse, Lage und Funktion der Beschläge, sowie die Anschlüsse zu Leistungen angrenzender Gewerke zu entnehmen sind.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die für seine Ausführung erforderlichen Pläne und Angaben rechtzeitig beim Auftraggeber anzufordern und zu prüfen, dass auch bei etwaig notwendiger technischer Klärung die Materialien rechtzeitig bestellt werden können.

Die Pläne sind rechtzeitig vor Ausführungsbeginn beim Auftraggeber zur Prüfung einzureichen. Dabei ist mit

einer Prüffrist des Auftraggebers von '14' Kalendertagen je Prüflauf zu rechnen. Es ist mit mind. '2' Prüfläufen zu rechnen. Der AN erhält die geprüften Pläne vom Architekten als PDF. Aus diesen Zeichnungen müssen alle zur Fertigung, Montage und Beurteilung der Konstruktionen notwendigen Einzelheiten wie z.B. Abmessungen, Materialien, Oberflächen, Verbindungen, Anschlüsse an das Bauwerk, etc. klar hervorgehen.

Die Erstellung dieser Pläne ist vom AN in seiner Kalkulation zu berücksichtigen. Der AN darf nur nach zur Ausführung freigegebenen Plänen arbeiten.

Sollten sich die Bestell- bzw. Lieferzeiten verlängern, sind die Unterlagen entsprechend früher zur Prüfung vorzulegen.

10. Angaben zur/in der Leistungsbeschreibung

In der Leistungsbeschreibung nicht näher spezifizierte Ausführungsdetails, Konstruktions- und Anschlussteile, Verbindungsmittel, Klein- und Zubehörteile usw., die jedoch für die uneingeschränkte Funktionsfähigkeit der betreffenden Position erforderlich sind, sind in jedem Falle in fachtechnisch einwandfreier Ausführung sowie gem. heutigem gewerblichen Standard Gegenstand des Liefer- und Leistungsumfanges.

Maßangaben im Leistungsverzeichnis verstehen sich als Rohbau-, Raster- oder ca. Maße gemäß Ausführungsplanung, wenn nicht besondere Angaben gemacht sind. Die endgültigen Fertigungsmaße sind vom AN eigenverantwortlich zu ermitteln.

11. Aufmaß, Maße und Bautoleranzen

Der AN Rohbau erstellt Meterrisse, diese sind dauerhaft mit Klebmarken am Rohbau befestigt.

Herstellung und Montage der einzelnen Konstruktionen erfolgen auf der Grundlage von theoretischen Maßen.

Unstimmigkeiten, die der AN beim Aufmaß oder bei der Montage feststellt, hat er der Bauleitung unverzüglich mitzuteilen, um sich daraus ggf. ergebende Rückwirkungen sofort auffangen zu können.

Eigenmächtiges Abweichen von den theoretischen Höhen, Achsen und Fluchten sowie Maßänderungen der Konstruktionselemente oder Änderungen maßgebender Bezugslinien durch den AN sind wegen ihrer Auswirkung auf Nachfolgewerke unzulässig.

12. Preisbildung

Alle beschriebenen Positionen sind in kompletter, fix und fertiger Leistung anzubieten, d.h. in die EP sind alle erforderlichen Materialien, Maschinen, Arbeits- und Schutzgerüste, Geräte, Lohn usw. einzukalkulieren.

DGNB Zertifizierung (allgemeine Vorbemerkungen)

Produktübergreifende Anforderungen

Die vorliegenden Ausschreibungsunterlagen legen besonderen Wert auf eine nachhaltige Baustoffauswahl, die sich durch Gesundheits- und Umweltverträglichkeit auszeichnet und mit einer nachhaltigen baulichen Umsetzung kombiniert wird. Nachfolgend sind die allgemeinen Anforderungen und Leitprinzipien dargelegt, die als Orientierung für die einzuhaltenden Standards und Maßnahmen dienen:

1. Gesundheitsverträglichkeit von Bauprodukten

Schadstofffreiheit:

Bauprodukte sollten frei von gesundheitsgefährdenden Substanzen sein. Dazu gehören insbesondere flüchtige organische Verbindungen (VOCs), Schwermetalle, Weichmacher (Phthalate) und Formaldehyd, die in vielen herkömmlichen Baustoffen vorkommen. Diese Stoffe können die Raumluft belasten und gesundheitliche Beschwerden.

Emissionen in die Raumluft:

Bauprodukte müssen emissionsarm sein, um die Innenraumluftqualität zu verbessern. Produkte mit Zertifikaten wie z.B. dem „Blauen Engel“ oder dem „Europäischen Umweltzeichen“ sind häufig gekennzeichnet durch ihre geringe Schadstofffreisetzung.

Hypoallergene Materialien:

Baustoffe, die keine allergieauslösenden Stoffe enthalten, sind besonders in sensiblen Bereichen (z.B. Wohnräume, Schulen, Krankenhäuser) wichtig.

Schallschutz und Akustik:

Akustische Eigenschaften von Bauprodukten tragen zum Wohlbefinden bei. Produkte, die für guten Schallschutz sorgen, fördern ein gesundes Raumklima, indem sie Lärmbelastung minimieren.

Geruchsneutralität:

Bauprodukte, die keine unangenehmen oder gesundheitsschädlichen Gerüche abgeben, tragen ebenfalls zur Wohnqualität bei.

Antimikrobielle Eigenschaften:

In Bereichen mit hohen hygienischen Anforderungen, wie Krankenhäusern oder Küchen, können Bauprodukte mit antimikrobiellen Oberflächen zur Gesundheitsförderung beitragen.

Zur Sicherstellung der Qualität der gewählten und eingesetzten Bauprodukte werden Messungen am

- Blower-Door-Test
- Luft-Schadstoffmessung
- ggf. Trittschall, Thermografie, Lichtmessung

2. Umweltverträglichkeit von Bauprodukten

Ressourcenschonung:

Bauprodukte sollten aus nachwachsenden oder recycelbaren Materialien bestehen, um die Nutzung endlicher Ressourcen zu minimieren. Holz, Lehm und Naturfasern wie Hanf oder Jute sind Beispiele für nachhaltige Baumaterialien. Auch Produkte, die aus recycelten Materialien wie recyceltem Beton oder Kunststoff gefertigt sind, tragen zur Ressourcenschonung bei.

CO₂-Bilanz:

Die CO₂-Emissionen, die während der Produktion, des Transports und der Entsorgung von Bauprodukten anfallen, sollte möglichst gering sein. Materialien mit geringem Energieaufwand in der Herstellung und aus lokal verfügbaren Rohstoffen sind hier zu bevorzugen. Holzprodukte, die Kohlenstoff während ihres Wachstums speichern, können zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes beitragen.

Langlebigkeit und Lebenszyklus:

Bauprodukte sollten eine lange Lebensdauer haben, um ihre Umweltbelastung über die Zeit zu minimieren. Ein geringer Wartungsaufwand und lange Nutzungsdauer verringern die Notwendigkeit für häufige Erneuerungen, was Ressourcen schont und Abfälle reduziert.

Recyclingfähigkeit:

Bauprodukte sollten am Ende ihres Lebenszyklus wiederverwertbar oder leicht abbaubar sein, um die Abfallmenge zu reduzieren. Eine cradle-to-cradle-Philosophie, bei der Materialien nach der Nutzung vollständig recycelt werden, ohne ihre Qualität zu verlieren, ist hier ideal.

Energieeffizienz:

Bauprodukte wie Dämmstoffe tragen direkt zur Energieeinsparung bei. Sie helfen, den Heiz- und Kühlbedarf zu senken, was wiederum den Energieverbrauch und die damit verbundenen Umweltbelastungen reduziert.

Niedriger Wasserverbrauch:

Bei der Produktion von Bauprodukten sollte auf einen geringen Wasserverbrauch geachtet werden. Auch Produkte, die helfen, den Wasserverbrauch im Betrieb eines Gebäudes zu reduzieren, wie wassersparende Armaturen oder Systeme zur Grauwassernutzung, tragen zur Nachhaltigkeit bei.

Vermeidung von Umweltbelastungen durch Herstellung:

Bauprodukte sollten möglichst umweltschonend hergestellt werden. Das bedeutet, dass bei der Produktion auf die Minimierung von Schadstoffen, Abwasser und Emissionen geachtet wird. Auch eine möglichst geringe Umweltbelastung durch den Abbau der Rohstoffe ist ein wichtiger Aspekt.

Die Anforderung der allgemeinen Produktdokumentation und Deklaration von SVHC und Bioziden ist grundsätzlich übergreifend für alle verbauten Bauprodukte zu erbringen:

1. Bodenbeläge
2. Wandbeläge, Bauplatten und Konstruktionsholz für den Innenbereich
3. Oberflächenbeschichtungen auf überwiegend nicht mineralischen Oberflächen (Holz, Metalle, Kunststoffe)
4. Oberflächenbeschichtungen auf überwiegend mineralischen Oberflächen
5. Kleb- und Dichtstoffe
6. Verlegewerkstoffe
7. Metallbleche und (Korrosions-)Schutzbeschichtungen für Metalle, Metallprodukte
8. Bitumenprodukte zur Abdichtung
9. Holzschutzmittel
10. PVC-Produkte
11. Dämmstoffe und Ortschäume
12. Kältemittel
13. Betontrennmittel

Zur Produktdokumentation und Deklaration von SVHC und Bioziden für alle Materialien und Hilfsstoffe die im Zuge dieser Leistungsbeschreibung in das Gebäude eingebaut oder eingebracht werden, sind mindestens nachfolgend aufgeführte Dokumente und Deklarationen hierfür vorzulegen:

- Hersteller
- Produktname
- Produktdatenblatt (PDB) / Technisches Merkblatt (TM), Leistungserklärung (LE) mit Herstellername und Produktbezeichnung

- Sicherheitsdatenblatt (SDB) für Stoffe und Gemische im Sinne der europäischen Chemikalienverordnung REACH ((EG) Nr. 1907/ 2006) oder wenn der Hersteller ein Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung stellt
- abZ aus Umwelt- oder Gesundheitsschutzgründen / ETA u.a. (→ DIBt / Flyer Technische Nachweise), sofern diese für das Produkt nach Bauproduktenrecht vorgeschrieben sind
- Stoffe, die unter der Chemikalienverordnung REACH (EG/1906/2006) als besonders besorgniserregend (SVHC) identifiziert und in die gemäß REACH Artikel 59 Absatz 1 erstellte Liste (sogenannte „Kandidatenliste“) aufgenommen wurden, ab 0,1 Gewichtsprozenten pro Einzelstoff
- Sofern in der Leistungsbeschreibung für bestimmte oder alle Produktgruppen SVHC oder biozide Wirkstoffe ausgeschlossen wurden, ist anstelle einer Deklaration der Nachweis zu erbringen, dass diese Stoffe nicht enthalten sind. Sind bei einem Produkt mit Umweltzeichen oder Gütesiegel (z. B.: Ecode, Blauer Engel DE-UZ) SVHC ausgeschlossen, muss kein weiterer Nachweis für die Deklaration der SVHC erhoben werden
- geeignete Nachweisdokumente für Produkte, die gemäß Leistungsbeschreibung keine SVHC als Inhaltsstoffe enthalten dürfen
- Deklaration aller Inhaltsstoffe, die nach Biozid-Produkte-Verordnung 528/2012/EU als Biozid-Produkte oder Biozide Wirkstoffe einzustufen sind, mit Angabe von Konzentration und Wirkstoffen (entfällt für Produkte mit Umweltzeichen oder Gütesiegel wie z.B. Blauer Engel DE-UZ, die Biozide ausschließen)
- geeignete Nachweisdokumente für Produkte, die gemäß Leistungsbeschreibung keine Biozide als Inhaltsstoffe enthalten dürfen
- allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ), sofern diese baurechtlich für die Produktgruppe vorgeschrieben ist oder für das angebotene Produkt erteilt wurde
- ETA oder Bewertung der Leistung in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 bzw. Art.43 BauPVO qualifizierten Stelle (alternativ: ehemalige Dokumentationsunterlagen), sofern dieser Nachweis baurechtlich vorgeschrieben ist
- Umweltzeichenzertifikate mit aktuellem Gültigkeitsdatum, sofern diese in der Leistungsbeschreibung als Nachweis gefordert sind oder für das angebotene Produkt erteilt wurden
- weitere Dokumente, Prüfzeugnisse und Nachweise zu Inhaltsstoffen und Eigenschaften des Produkts auf der Baustelle und im eingebauten Zustand, auf Anforderung durch den Auftraggeber
- Alle Dokumente sind gegliedert nach den LV-Bereichen und -Positionen zu nummerieren, zusammenzustellen und digital mit einem Inhaltsverzeichnis als einzelne pdf-Dateien einzureichen

Nachhaltiges Bauen zielt darauf ab, in allen Phasen des Gebäudelebenszyklus den Energie- und Ressourcenverbrauch zu minimieren. Besonders wichtig sind Bauausführung und -prozesse, da sie direkt die Umwelt beeinflussen. Ziel ist es, Umweltauswirkungen zu verringern und die Gesundheit aller Beteiligten zu schützen.

Wertstoffoptimierte Baustelle

Die gesetzlichen Mindestvorschriften werden erfüllt. Die Baustoffe werden in mineralische Stoffe, Wertstoffe, gemischte Baustellenstoffe und Gefahrenstoffe getrennt.

- Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (KrW-/AbfG) vom 27. September 1994 (BGBl. I S. 2705), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Juli 2007 (BGBl. I S.1462)
- Technische Anleitung zur Verwertung, Behandlung und sonstigen Entsorgung von Siedlungsabfällen (Dritte Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Abfallgesetz) vom 14. Mai 1993
- Landesabfallgesetze
- Die jeweiligen städtischen Satzungen

Lärmarme Baustelle

Die Anforderungen an den Lärmschutz zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften werden erfüllt:

- § 27 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom 15. März 1974 (BGBl I S. 721), neugefasst durch die Bekanntgabe vom 14. Mai 1990 (BGBl I III 2129-8)
- 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte und Maschinenlärmschutzverordnung - 32.BImSchV)
- Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm – Geräuschimmissionen vom 19. August 1970
- Landes-Immissionsschutzgesetze
- Ausführungsvorschriften zu Landes-Immissionsschutzgesetzen
- EG 2000, Richtlinie über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen Outdoor-Richtlinie 2000/14/EG

Staubarme Baustelle

Maschinen und Geräte sind mit einer wirksamen Absaugung versehen, Stäube sind an der Entstehungsstelle möglichst vollständig zu erfassen und gefahrlos zu entsorgen. Die Ausbreitung des Staubs auf unbelastete Arbeitsbereiche wird, soweit technisch möglich, verhindert. Ablagerungen sind zu vermeiden. Zur Beseitigung werden Feucht- bzw. Nassverfahren oder saugende Verfahren durchgeführt.

Einrichtungen zum Abscheiden, Erfassen von Stäuben entsprechen dem Stand der Technik.

Die Einrichtungen werden regelmäßig gewartet und geprüft.

Bodenschutz auf der Baustelle

Um Boden, Vegetation und Grundwasser vor schädlichen Stoffeinträgen zu schützen, sollen Stoffe vermieden werden, die den Boden, das Wasser bzw. die Umwelt gefährden.

Es wird sichergestellt, dass der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird.

Es wird sichergestellt, dass keiner der in den hier gelisteten H-Sätzen gekennzeichneten Stoff in Kontakt mit der Umwelt kommt:

- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung
- H420 Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch Ozonabbau in der äußeren Atmosphäre

Dokumentationen der Bauleitung bestätigen den Bodenschutz während der Bauphase.

DGNB Zertifizierung (Zusätzliche Vorbemerkungen, Holz)

Hölzer und Holzprodukte aus regionaler bzw. europäischer Forstwirtschaft sowie weltweit tropische, subtropische und boreale Hölzer dürfen nur dann verwendet werden, wenn vom Lieferanten des Holzes / des Holzproduktes durch Vorlage eines Zertifikates die geregelte, nachhaltige Bewirtschaftung des Herkunftsforstes nachgewiesen wird.

Für mindestens 80 % der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe ist der Nachweis auf Verwendung von Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft zu führen. Dies wird durch Vorlage eines anerkannten Zertifikates und des zugehörigen CoC-Zertifikates nachgewiesen.

- PEFC-Zertifikate (Programme für Endorsment of Forest Certification Schemes) und das zugehörige Handelszertifikat "chain of custody" für mitteleuropäische Hölzer
- FSC-Zertifikate (Forest Stewardship Council) und das zugehörige Handelszertifikat "chain of custody" für tropische, subtropische oder boreale Hölzer
- ggf. vergleichbare Zertifikate oder Einzelnachweise, die bestätigen, dass die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des PEFC oder FSC erfüllt werden.
- Lieferschein der zertifizierten Hölzer bzw. Holzwerkstoffe

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

Brandschutzkonzept

Das Brandschutzkonzept ist den Ausschreibungsunterlagen als Anlage beigefügt und ist während der Ausführung zwingend zu beachten und umzusetzen.

Planradar

Seitens der Bauleitung des Auftraggebers wird das Programm PlanRadar zur Mängelnachverfolgung eingesetzt. Der Bieter verpflichtet sich mit Angabe des Angebotes zur Nutzung des Programmes. Dieses ist für den Auftragnehmer kostenfrei.

Ausführungszeitraum

Mitte Juli bis Anfang Dezember 2026 (KW 29 - KW50), siehe auch beigefügter Terminplan.

Das Terminplan ist den Ausschreibungsunterlagen als Anlage beigefügt und wird mit allen Anfangs-, Zwischen- und Endterminen Bestandteil des Vertrags. Alternativen können in Abstimmung mit der Bauleitung erarbeitet werden, erfordern jedoch die zwingende Zustimmung durch den AG.

01. Schlosserarbeiten

01.01. Technische Bearbeitung

01.01.0010. Baustelleneinrichtung

Die Kosten für das Heranschaffen sämtlicher Geräte, selbst genutzter Baucontainer, Kräne, Gerüste etc. und das Entfernen derselben sind einzurechnen, sofern für die Montage der Treppenanlage erforderlich und nach den Vorschriften der DIN 18541, DIN 4420 und DIN 4422, der Gerüstordnung und den Vorschriften der Bauberufsgenossenschaft und den geltenden baupolizeilichen Vorschriften zu erstellen.

Einzukalkulieren ist die Baustellenvorbereitung, An- und Abfahrt, Auslösung der Handwerker etc.

Die Baustelle ist im Arbeitsbereich des AN während der gesamten Bauzeit in sauberem, aufgeräumten Zustand zu halten und nach Beendigung der Arbeiten abschließend täglich zu reinigen.

1,00 psch

01.01.0020. Statische Berechnung

Erstellung prüffähiger statischer Berechnungen für den Leistungsumfang aller Stahlbaukonstruktionen des gesamten Leistungsverzeichnisses.

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Die in den Leistungspositionen aufgeführten Bauteile wurden vom zuständigen Tragwerksplaner vordimensioniert und sollen, sofern statisch zulässig, baulich umgesetzt werden. Basierend auf diesen Vorgaben hat der Auftragnehmer die technische Bearbeitung für die prüffähige statische Berechnung umzusetzen und fortzuschreiben. Für die Glasgeländer ist eine separate Glasstatik oder ggfs. Typenstatik einzureichen.</p> <p>Die statische Berechnung umfasst mindestens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sämtliche Stahlkonstruktionen • sämtliche Glaskonstruktionen • Knoten- und Verbindungsmittel • Übergänge und Auflagerkonsolen • Befestigung der Kopf- und Fußpunkte • Provisorisches Holzgeländer • Einschübe und Verankerung der Verglasung • Montagestöße und Zwischenzustände • Abhangdecke von Balkon u. Vordächer <p>Sollten Abweichungen von den vorgegebenen Profilen u. Ausführungen erforderlich sein, so sind diese mit dem zuständigen Architekten und Tragwerksplaner detailliert abzustimmen. Die statische Berechnung ist bei dem durch den AG beauftragten Prüfstatiker zur Freigabe einzureichen.</p> <p>Insgesamt sind sechs Ausfertigungen in Papierform erforderlich und selbstständig an die nachfolgend genannten Beteiligten zu versenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 x für Prüfstatiker • 1 x für Tragwerksplaner • 1 x für Bauherr • 1 x für Architekt • 1 x für Bauleitung 	1,00	psch	.....	.....
01.01.0030.	<p>Werk- und Montagepläne</p> <p>Erstellen von Werk- und Montageplänen für den Leistungsumfang aller Stahl- / Glasbaukonstruktionen des gesamten Leistungsverzeichnisses, als besondere Leistung gem. VOB, Der AN hat umgehend nach Auftragsvergabe mit der Werk- und Montageplanung zu beginnen u. diese innerhalb von 15 Werktagen zur Freigabe vorzulegen.</p> <p>Ausführungszeichnungen wie folgt:</p>				

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<ul style="list-style-type: none"> • Umfang: Übersichtspläne, Details, Stöße, Verbindungen, Übergänge, Befestigungsmittel, Anschlüsse an angrenzende Bauteile, etc. • Anfertigen, Vorlegen und Abstimmen mit dem planenden Architekten, dem Tragwerksplaner und den Fachplanern • Inkl. Einarbeiten von Änderungen sowie Fortschreibung <p>Vorzusehen ist die Erstellung der Zeichnungen mit CAD. Die Planung ist als DWG- und PDF-Datei zu übergeben. Insgesamt sind fünf Ausfertigungen in Papierform erforderlich und selbstständig an nachfolgend genannte Beteiligte zu versenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 x für Prüfstatiker • 1 x für Tragwerksplaner • 1 x für Bauherr • 1 x für Architekt • 1 x für Bauleitung 	1,00	psch	.....	.....
Summe 01.01.	Technische Bearbeitung				.....

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.02.	Dachterasse				
01.02.0010.	<p>Terrassenbelag, Massivholzdielen Terrassendeck aus witterungsbeständigen und UV unempfindlichen Massivholzdielen liefern, zuschneiden und einschließlich Stelzlager sowie Unterkonstruktion (UK) aus identischen Holz wie Terrassendielen fachgerecht verlegen. Aufbau des Terrassendeck wie folgt:</p> <p>Variabel Höhenverstellbare Stelzlager zum Ausgleich von Höhenunterschiede durch die Dachkonstruktion. Höhenverstellung erfolgt mittels Drehrad zur Feinjustierung und oberseitiger Auflagerfläche für Unterkonstruktion und einseitiger Befestigungslasche mit zwei Befestigungspunkten für die UK. Unter den Stelzlager ist eine Gummischrot Unterlage (Bautenschutzmatte) zu verlegen.</p> <p>Abmessung Bautenschutzmatte: ca. 250 x 250 x 6 mm Durchmesser: ca. 200 mm Verstellbereich: bis ca. 150 mm Material: Hartkunststoff</p> <p>Unterkonstruktion aus rechteckigen Stranggepresstes leichtes Aluminium-Profilen als verwindungsteife Rahmenkonstruktion zur Verlegung von Terrassendielen lotrecht zur Außenwand (Achse 1). Fixierung mittels zwei Schraubbefestigungen am Stelzlager. Stöße zweier UK-Profilen mit einer Überlappung von ca. 40cm über einen Stelzlager. UK an den Stirnseiten mit Rechteckprofil untereinander verbunden. UK Längengenau liefern und fachgerecht zuschneiden.</p> <p>Abmessung: ca. 45 x 70 mm Länge: ca. 6000 mm Material: Aluminium Gefälle: 1-2% Verlege Abstand: ca. 400 mm Seitenabstand: max. 200 mm</p> <p>Terrassendielen mit beidseitiger Profilierung als Barfußdiele liefern und in einen Stück fachgerecht verlegen. Schnittkanten an den Enden sind zu entgraten und anzufasen. Befestigung der Terrassendielen an der Unterkonstruktion mit vorgebohrten und selbstschneidenden V2A TX-Schrauben mit fluchtgerechten durchlaufenden Schraubenbild. Schraubenköpfe leicht</p>				

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	überstehend. Die Schrauben dürfen nicht versenkt werden..				
	Breite:	ca. 145 mm			
	Höhe:	ca. 25 mm			
	Länge:	ca. 5400 mm			
	Fugenbreite:	ca. 8 mm			
	Profilierung:	fein gerriffelt			
	Material:	silikatimprägnierte Qualitätskiefer			
	Kurzzeichen:	PNSY, nach DIN EN 13556			
	Dauerhaftigkeitsklasse:	1			
	Gebrauchsklasse:	3.2			
	Gefälle:	1-2%			
	Rutschfestigkeitsklasse:	min. R 10			
	Farbe:	nach Wahl AG			
	Imprägnierung:	Kesseldruckimprägnierung			
	Hinweis: Alle Verbindungsmittel sind aus dem Material Edelstahl V2A zu verwenden. Alle Schraubverbindungen sind vorzubohren mit mit selbstschneidenden TX-Edelstahlschrauben herzustellen.				
		110,00	m ²	.....	.....
01.02.0020.	Ersteinpflege Oberflächenbehandlung zur Ersteinpflege von Terrassenbelag aus Massivholzdielen mit Farbloser Lasur. Lasur zweimal satt auftragen, Überstand abnehmen. Einschließlich Reinigung der Terrasse durch abkehren und aufnehmen des Kehrgutes und Absperrmaßnahme zur Sicherung vor unbefugten betreten des Terrassenbelages während der Einpflege. Angrenzende Wandbereiche sind vor Verschmutzungen durch die Lasur zu schützen Ausführung nur auf schriftliche Aufforderung der Bauleitung				
		110,00	m ²	.....	.....
01.02.0030.	Unterhaltspflege Leistungsbeschreibung wie Position 01.02.0020., jedoch: Unterhaltspflege als Wiederholungspflege. Reinigung erfolgt durch abkehren inkl. Aufnahme des Kehrgutes sowie Reinigung mit einem Intensivreiniger zur Entfernung von Vermoosungen und tiefgehenden Verschmutzungen und anschließender				

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	neutralisierung mit klaren Wasser.				
	Ausführung nur auf schriftliche Aufforderung der Bauleitung				
		110,00	m²	.....	.....
01.02.0040.	<p>Massivholzstufe</p> <p>Stufenbelag aus Massivholz herstellen, liefern und fachgerecht montieren. Befestigung erfolgt verdeckt. Einschließlich Untergrundaussgleich bis ca. 2,0 cm auf Stufenkonstruktion aus Porenbeton. Ausbildung der Stufe erfolgt mit einem Untertritt. Ausführung Einschließlich Versiegelung der Anschlussbereiche mit dem Holz farblich angepassten Silikon.</p> <p>Material: Massivholz Holzart: Europäische Eiche Tiefe: bis 30 cm Untertritt: ca. 20 mm Oberfläche: geölt oder lackiert</p> <p>Ausführungsort: Dachaustritt Raum: Treppenhaus 1 + 2</p>				
		3,50	m	.....	.....
Summe 01.02.	Dachterasse				.....

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.03.	Ganzglasgeländer			
01.03.0010.	<p>Ganzglasgeländer als absturzsichernde Verglasung, Foyer</p> <p>Allgemeine Beschreibung: Glasgeländer als transparente absturzsichernde Einfachverglasung, Kategorie B nach DIN 18008-4, aus Verbundsicherheitsglas, linienförmig gelagert, unten eingespannt, Einspannhöhe mind. 100 mm, Höhe der Scheibe über dem Estand ca. 110 cm, mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung.</p> <p>Unterkonstruktion: F-Profil mit Montagematerial zur kraftschlüssigen Verschraubung an der UK der Folgepositionen als Auflager für das Ganzglasgeländer, inklusive Unterfütterung und Ausgleichsmaterial zur Zentrierung der Scheibe im Estand sowie Montageset für die Fixierung der Verglasung, bestehend aus Klemmschuh (EPDM), Klemmstab (POM), Innendichtung (EPDM), Außendichtung (EPDM).</p> <p>Sockelprofil (Klemmschuh) durchlaufend in Aluminium. Die Außenseite (zum Luftraum) muss glatt sein, sodass zwischen Verkleidung (Dreischichtplatte) und Sockelprofil keine Fuge entsteht.</p> <p>Verglasung: Verbundsicherheitsglas mit teilvorgespanntem Glas (TVG) nach DIN EN 1863-1, als Floatglas nach DIN EN 572-2, 2-scheibig, Gesamtnenndicke mind. 30 mm, Foliendicke mind. 1,52 mm, bestehend aus Polyvinylbutyral (PVB), Kantenbearbeitung der Verglasung nach DIN 1249-11 poliert, mit aufgesetztem U-Profil aus Aluminium, pulverbeschichtet Farbton DB 601 (bzw. nach Wahl AG), mit einer Profilhöhe von ca. 20 mm.</p> <p>Einbauort: Der Einbau der Glasgeländer erfolgt an den freien Rändern der Deckenöffnung im 1. Obergeschoss.</p> <p>Feldaufteilung: Elementlängen: ca. 1.350 mm, symetrische aufteilung je Ansichtsfäche, Passteile inklusive Elementfugen: max. 8 mm</p> <p>Die Dimensionierung und die Wahl der Materialstärken aller Geländerteile, einschl. Unterkonstruktion sowie</p>			

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Befestigungsmaterialien erfolgt nach statischer Erfordernis durch den AN. Die statischen Nachweise für alle Bestandteile der Geländer sind durch den AN zu führen (s. separate Pos.).</p> <p>Für die Montage der Glasgeländer erforderliche Hilfsmittel, Arbeitsgerüste und Geräte sowie Absturzsicherungen sind vom Bieter unter Berücksichtigung der Planunterlagen in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p>	12,50	m	.....	.....
01.03.0020.	<p>Stahlunterkonstruktion für Ganzglasgeländer, Foyer Stahlunterkonstruktion für Ganzglasgeländer, Foyer, herstellen, liefern und montieren. Bestehend aus 50/50/4 Quadratrohr inkl. Höhenausgleich nach Ebenheitstoleranzen DIN 18202 und Befestigung in Massivholzdecke gem. statische Erfordernis. Der Stahlwinkel ist mit einem Vergussmörtel zu vergießen, damit eine vollflächige Lastabtragung gewährleistet wird. Konstruktion unterlegt mit Gummischrotmatten o. Ä.</p>	12,50	m	.....	.....
01.03.0030.	<p>Abdeckleiste Fichte, weiß lasiert, Foyer Abdeckleiste aus Fichte, weiß lasiert, geklebt zur Verkleidung der Unterkonstruktion und Klemmprofil von Rohdecke bis OKFF. Breite: 20 mm Länge: 2.000 mm</p>	12,50	m	.....	.....
01.03.0040.	<p>Ganzglasgeländer als absturzsichernde Verglasung, Balkon Allgemeine Beschreibung: Glasgeländer als transparente absturzsichernde Einfachverglasung, Kategorie B nach DIN 18008-4, aus Verbundsicherheitsglas, linienförmig gelagert, unten eingespannt, Einspannhöhe mind. 100 mm, Höhe der Scheibe über dem Einstand ca. 110 cm, mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung.</p> <p>Unterkonstruktion: F-Profil mit Montagematerial zur kraftschlüssigen Verschraubung an der UK der Folgepositionen als Auflager für das Ganzglasgeländer, inklusive Unterfütterung und Ausgleichsmaterial zur Zentrierung der Scheibe im Einstand sowie Montageset für die Fixierung der Verglasung, bestehend</p>				

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

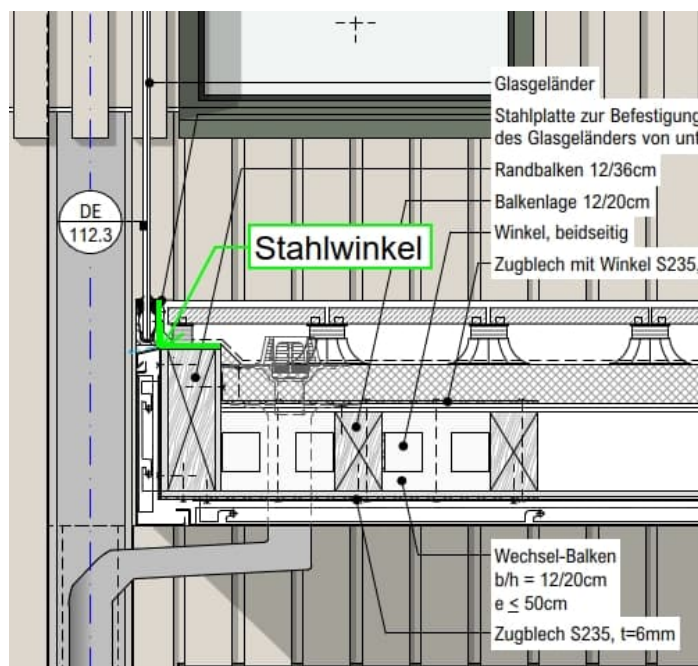
Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>aus Klemmschuh (EPDM), Klemmstab (POM), Innendichtung (EPDM), Außendichtung (EPDM).</p> <p>Sockelprofil (Klemmschuh) durchlaufend in Aluminium. Die Außenseite (zum Luftraum) muss glatt sein, sodass zwischen Verkleidung (Dreischichtplatte) und Sockelprofil keine Fuge entsteht.</p> <p>Verglasung: Verbundsicherheitsglas mit teilvorgespanntem Glas (TVG) nach DIN EN 1863-1, als Floatglas nach DIN EN 572-2, 2-scheibig, Gesamtnennstärke mind. 30 mm, Foliendicke mind. 1,52 mm, bestehend aus Polyvinylbutyral (PVB), Kantenbearbeitung der Verglasung nach DIN 1249-11 poliert, mit aufgesetztem U-Profil aus Aluminium, pulverbeschichtet Farbton DB 601 (bzw. nach Wahl AG), mit einer Profilhöhe von ca. 20 mm.</p> <p>Einbauort: Der Einbau der Glasgeländer erfolgt außen, an den seitlichen freien Rändern des Balkon im 2. Obergeschoss.</p> <p>Feldaufteilung: Elementlängen: ca. 1.350 mm, symmetrische aufteilung je Ansichtsfläche, Passteile inklusive Elementfugen: max. 8 mm</p> <p>Die Dimensionierung und die Wahl der Materialstärken aller Geländerteile, einschl. Unterkonstruktion sowie Befestigungsmaterialien erfolgt nach statischer Erfordernis durch den AN. Die statischen Nachweise für alle Bestandteile der Geländer sind durch den AN zu führen (s. separate Pos.).</p> <p>Für die Montage der Glasgeländer erforderliche Hilfsmittel, Arbeitsgerüste und Geräte sowie Absturzsicherungen sind vom Bieter unter Berücksichtigung der Planunterlagen in die Einheitspreise einzukalkulieren.</p>	5,00	m	.....	.....
01.03.0050.	<p>Stahlunterkonstruktion für Ganzglasgeländer, Balkon Stahlunterkonstruktion für Ganzglasgeländer, Balkon, herstellen, liefern und montieren. Bestehend aus 150/200/8 Stahlwinkel inkl. Höhenausgleich nach Ebenheitstoleranzen DIN 18202 und Befestigung auf Holzbalken gem. statische Erfordernis.</p>				

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Der Stahlwinkel ist mit einem Vergussmörtel zu vergießen, damit eine vollflächige Lastabtragung gewährleistet wird.
 Konstruktion unterlegt mit Gummischrotmatten o. Ä.

Detail: 706_5--_ÜP--_112_03



5,00 m
--------	-------	-------

01.03.0060. Höherausgleich, Verguß der Stahlkonstruktion
 Höherausgleich, Verguß der Stahlunterkonstruktion Pos.
 01.03.0020 und 01.03.0030 mit Quellvergußmörtel.

17,50 m
---------	-------	-------

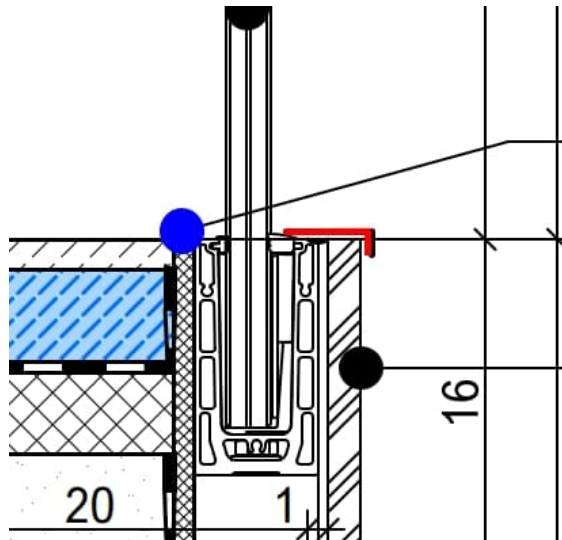
01.03.0070. Anschlussprofil außen, pulverbeschichtet
 Pulverbeschichtete Aluminiumblende als Abdeckwinkel über
 Sockelprofil und Dreischichtplatte bzw. Fassadenbekleidung mit
 Abstandhalter, Profilwinkel und Befestigungsmaterial. Verdeckt
 befestigt.

Material:	Aluminium
Oberfläche:	pulverbeschichtet
Farbe:	DB 601
Stärke:	mind. 2 mm
Eckausbildung:	gekantet, scharfkantig

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

Abwicklung: ca. 50+10 mm



17,50	m
-------	---	-------	-------

01.03.0080. Eckausbildung
 Zulage für die Ausführung von Richtungswechseln und Eckausbildung von der Geländerkonstruktion (inkl. Klemmschuh und Handlauf) mit einem 45° Gehrungsschnitt. Eckausbildung ohne Pfosten.

Winkel: ca. 90°

1,00	St
------	----	-------	-------

01.03.0090. Provisorische Absturzsicherung
 Dreiteilige provisorische Absturzsicherung aus Holz zur Einbringung in den Einstand der Stahlwange während des Bauzustandes, einschließlich Schraubbefestigungen und Verkeilung, späterer Demontage, Transport, Beseitigung des anfallenden Bauschutts und Entsorgung.

17,50	m
-------	---	-------	-------

01.03.0100. Besondere Schutzmaßnahmen Glasgeländer
 Besondere Schutzmaßnahmen zum Schutz der Glasbekleidung während der Bauzeit, die über die Nebenleistungen nach VOB/C

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	hinausgehen.				
	Schutz der Glasgeländer und Handläufe als oberflächenfertige Bauteile als besondere Leistung nach DIN 18360 durch vollflächige Umwicklung der Bauteile mit Luftkammerfolie und Abdeckung mit Hartfaserplatten mit einer Mindeststärke von 4 mm, inkl. Schraub- und Verbindungsmitteln sowie späterem Rückbau, händisches Vertragen und Beseitigung des anfallenden Bauschutts sowie Entsorgung auf Anweisung der Bauleitung.				
		1,00	psch	.....	.....
01.03.0110.	Handlauf als Abdeckung Glasgeländer Der Handlauf ist als Aufsatzprofil zur Aufnahme und Abdeckung der oberen Glaskante auszubilden und dient zugleich als sicherer Greifhandlauf. Ausführung aus Aluminium, geeignet für den Einsatz im Innen-/Außenbereich, mit passgenauer Aufnahme für die Glasstärke des Geländers. Der Handlauf ist durchgehend, stabil und dauerhaft mit dem Glasgeländer zu verbinden, ohne Beschädigung der Glaskanten. Alle Stöße und Schnittkanten der Profile sind fachgerecht zu entgraten und mit dem gleichen Farbton nachzuarbeiten. Die Oberfläche soll fachgerecht in DB601 pulverbeschichtet werden.				
		17,50	m	.....	.....
Summe 01.03.	Ganzglasgeländer				.....

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.04.	<p>Treppengeländer</p> <p>Harfengeländer als Regeldetail</p> <p>Die Treppengeländer sind in zwei Treppenhäusern zu montieren:</p> <p>TRH 1 Untergeschoss - Dachgeschoss (3. Obergeschoss) TRH 2 Erdgeschoss - Dachgeschoss (3. Obergeschoss)</p> <p>Die Treppenläufe aus Stahlbeton-Fertigteilen sind 2-läufig ausgeführt. In den Treppenläufen befinden sich je drei Aussparungen mit den Maßen 200x300x20mm zur Befestigung der Stahlwange. Die Befestigungsmittel sind so zu wählen, dass die Gesamtdicke der Stahllasche inkl. Befestigungsmittel maximal 25mm betragen.</p>			
01.04.0010.	<p>Wangenblech Treppenlauf</p> <p>Wangenblech Treppenwangen an FT-Treppenläufe aus 9 mm Stahlblech, S235 im Verlauf der Treppe von Unterkante Betontreppenlauf bis Oberkante fertig Stufenbelag (Tritt- und Setzstufe, siehe Detail)</p> <p>Stahlblech mit drei angeschweißten Laschen je Treppenlauf zur Befestigung in Aussparung auf Beton-Fertigteiltreppenlauf mit Schrauben gem. statischer Erfordernis.</p> <p>In den Treppenläufen befinden sich je drei Aussparungen mit den Maßen 200x300x20mm zur Befestigung der Stahlwange. Die Befestigungsmittel sind so zu wählen, dass die Gesamtdicke der Stahllasche inkl. Befestigungsmittel maximal 25mm betragen.</p> <p>Zusätzlich 4 x 2 angeschweißte Laschen zur Verschraubung des Harfengeländers.</p> <p>Stahlkonstruktion grundiert</p> <p>Anpralllasten und Geländerstatik sind vom AN zu erbringen bzw. nachzuweisen. Siehe gesonderte Position.</p> <p>Horizontale Lasten 0,5 kN/m nach DIN EN 1991-1-1/NA, Tabelle 6.1DE (Kategorie T1 - Nutzung für Treppen und Treppenpodeste).</p> <p>Das Geländer ist in fix und fertiger Ausführung gemäß Details anzubieten.</p>			

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Detail: 706_5--_DE_00_502_04			
		1.038,436 kg	.....	.....
01.04.0020.	<p>Geländerharfe im Treppenauge Geländerharfe aus senkrechten Hohlprofilen 10/50 gem. statischer Erfordernis, S235, Achsabstand 69mm, Abstand Zwischenraum 59mm Harfe elementiert mittels Ober- und Untergurt zur Trennung im Bereich des Treppenverlaufes als umlaufender Rahmen gem. Detail. Sichtbare Befestigung an angeschweißten Stahllaschen des Wangenblechs (Wangenblech siehe gesonderte Position) mit geeigneten Befestigungsmittel gem. statischer Erfordernis.</p> <p>Stahlkonstruktion grundiert</p> <p>Anpralllasten und Geländerstatik sind vom AN zu erbringen bzw. nachzuweisen. Siehe gesonderte Position.</p> <p>Horizontale Lasten 0,5 kN/m nach DIN EN 1991-1-1/NA, Tabelle 6.1DE (Kategorie T1 - Nutzung für Treppen und Treppenpodeste). Das Geländer ist in fix und fertiger Ausführung gemäß Details anzubieten.</p> <p>Detail: 706_5--_DE_00_502_04</p>	4.900,00 kg	.....	.....
01.04.0030.	<p>Handlaufhalterung Ø 12mm, Stahl Handlaufstützen Ø 12mm mit angeschweißter Flachstahllasche zur Aufnahme des Echtholzhandlaufs an Geländerflachstahl verschweißt, alle sichtbaren Metallteile grundiert. Die Laschen sind werkseitig mit min. 2 Stk. Bohrung zu versehen. Der Handlauf wird dann vor Ort mittels geeigneter Senkkopfschrauben mit der Handlaufhalterung unterseitig verbunden. Abmessungen der Laschen gem. statischer Erfordernis und Wahl des AN.</p> <p>Achsabstand Handlaufhalter ca. 1,00 m.</p> <p>Untergrund: Stahl</p>			

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

Anforderungen an Anpralllasten und Geländerstatik sind vom AN zu erbringen bzw. nachzuweisen.

Detail: 706_5--_DE_00_502_04

70,00	m
-------	---	-------	-------

01.04.0040. Handlaufhalterung Ø 12mm, Beton
 Handlaufstützen Ø 12mm mit angeschweißter Flachstahllasche zur Aufnahme des Echtholzhandlaufs an Geländerflachstahl verschweißt, alle sichtbaren Metallteile grundiert.
 Die Laschen sind werkseitig mit min. 2 Stk. Bohrung zu versehen. Der Handlauf wird dann vor Ort mittels geeigneter Senkkopfschrauben mit der Handlaufhalterung unterseitig verbunden.
 Abmessungen der Laschen gem. statischer Erfordernis und Wahl des AN.

Achsabstand Handlaufhalter ca. 1,00 m.

Untergrund: Beton

Anforderungen an Anpralllasten und Geländerstatik sind vom AN zu erbringen bzw. nachzuweisen.

Detail: 706_5--_DE_00_502_04

80,00	m
-------	---	-------	-------

01.04.0050. Handlauf, Massivholz
 Handlauf, Massivholz, Esche, weiß lasiert, Sortierung/Qualität A, Profilquerschnitt gem. Detailplanung, durchgehende unterseitige Ausfräsung zur Aufnahme der Flachstahllaschen.
 Handlauf Ø 40mm
 Alle Richtungsänderungen sind gerundet gem. Zeichnung auszuführen.
 Ausführung Gehrungsverbindung (Steigungsknicke an Treppen) gerundet, Oberfläche fein geschliffen
 Lackierung:
 weiß lasiert, lichteicht, matt, sehr gute chemische und mechanische. Die Holzstruktur soll sichtbar sein.
 Beständigkeit, vergilbungsbeständig, gem. ChemVOCFarbV bzw. der EU-Richtlinie.
 Der Schutz des Handlaufes mit Luftpolsterfolie ist in die Position

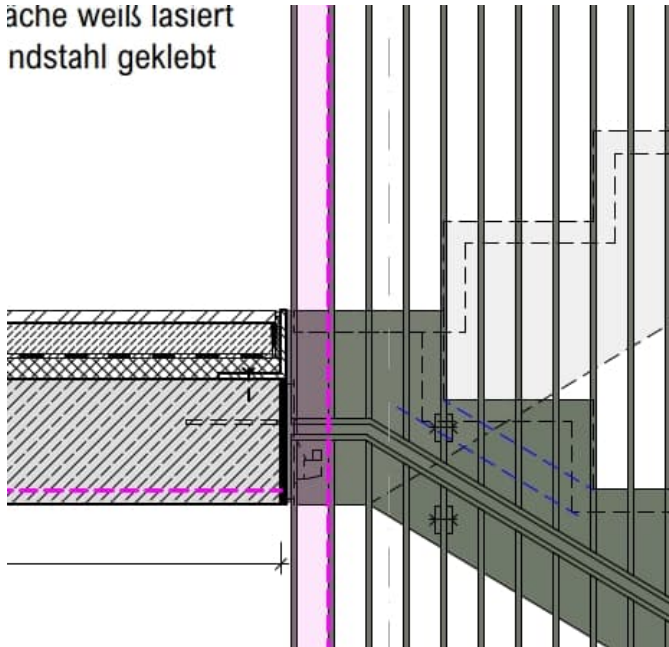
Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	einzukalkulieren.				
	Detail: 706_5_--_DE_00_502_04				
		150,00	m	.....	.....
	Absturzeländer Lichtschacht				
01.04.0060.	<p>Flachstahlkonstruktion, Lichtschacht</p> <p>Flachstahlgeländer aus Flachstahlprofilen 10/50mm, S235, gem. statischer Erfordernis Flachstahlpfosten mit angeschweißtem Ober- und Untergurt.</p> <p>Die Befestigung erfolgt an die Stahlunterkonstruktion Lichtschacht (siehe gesonderte Position). Das Geländer ist im Bereich des 15mm starken Deckenverkleidung auszusparen und mit geeigneten Befestigungsmitteln gem. statischer Erfordernis an der Unterkonstruktiob zu befestigen.</p> <p>Höhe Absturzsicherung gem. ASR: 1,00 m</p> <p>Holmlasten der Geländer gemäß statischer Erfordernis</p>				
		8,75	m	.....	.....
01.04.0070.	<p>Stahlunterkonstruktion Absturzeländer, Lichtschacht</p> <p>Stahlunterkonstruktion für Absturzeländer, Lichtschacht, herstellen, liefern und montieren.</p> <p>Bestehend aus 9mm Stahlblech und angeschweißter Lasche zur Befestigung im Bereich des Treppenpodest gem. statische Erfordernis.</p> <p>Inkl. Höhenausgleich nach Ebenheitstoleranzen DIN 18202</p> <p>Der Stahlwinkel ist mit einem Vergussmörtel zu vergießen, damit eine vollflächige Lastabtragung gewährleistet wird.</p> <p>Konstruktion unterlegt mit Gummischrotmatten o. Ä.</p> <p>Detail: 706_5_--_DE_00_502_04</p>				

Projekt:	12-20011	Hörstel: Verwaltungsgebäude
LV:	325	Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

fläche weiß lasiert
Indestahl geklebt



8,75 m

Summe 01.04. Treppengeländer

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.05.	Geländer Dachterrasse				
01.05.0010.	<p>Kopfplatte 50x120x10mm Kopfplatte als Befestigungskonsole mit angeschweißten Flachstahl an der Bestandsattika in gleichbleibenden Abstand mittels Schraubbefestigung montieren. Befestigungskonsole vorab zur Fertigstellung der Abdichtungsarbeiten montieren.</p> <p>Kopfplatte b/h/t: ca. 150x150x10mm, S235 J, e = 10cm Flachstahl: ca. 70x 8mm S235 JR, e = 18mm Befestigungsmittel: 4 x M10</p> <p>Kopfplatte ca. 150 x 150 x 10 mm mit Hochkant angebrachten Flachstahl ca. 70 x 8mm, länge ca. 180 mm kraftschlüssig angeschweißt an Kopfplatte. Einschließlich zwei Bohrungen in Kopfplatte sowie Flachstahl zur Aufnahme vom Geländerrahmen. Alle Verbindungspunkte sind verschweißt herzustellen.</p>	160,00	Stk	.....	.....
01.05.0020.	<p>Geländer Dachterrasse Herstellen, liefern, örtlich einmessen und montieren des Geländers zur Absturzsicherung für die Dachfläche einschließlich aller sonstigen Kleinteile sowie Verbindungsmittel, Schrauben, Zuschnitte, Schweißnähte.</p> <p>Bereich: Dachfläche (3. Obergeschoss) Höhe über OKFF: ca. 11,50 m Material: S235JR Oberfläche: pulverbeschichtet, DB601 (nach Wahl AG) o. glw. Geländerhöhe: ca. 90 cm (1,27m ü. OKFF) Pfostenabstand: bis ca. 2,70 m</p> <p>Geländerrahmen: Geländerrahmen vierseitig aus Flachstahl S235JR ca. 40 x 10 mm mit vertikalen Füllstäben Abstand >12cm, mittig. Element mit zwei Schraubverbindungen zusammen mit dem angrenzenden Element durch vorhandene Bohrungen an Stahlschwert der vorherigen Position befestigen. Abmessung Geländerelement bis ca. 2700 x 90 mm. Eckverbindungen sind verschweißt herzustellen. Schweißnähte in Doppel-HV-Naht ausführen und anschleifen.</p>				

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

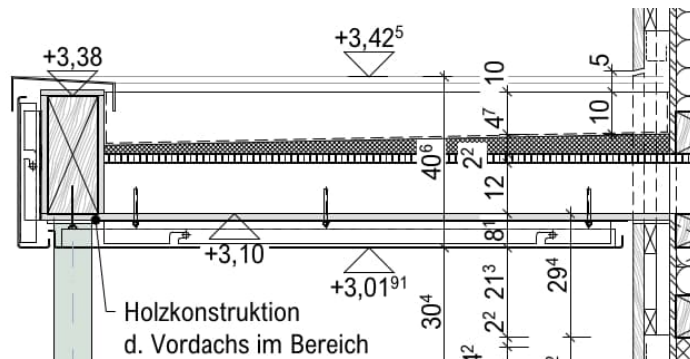
Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	<p>Eine Geländerteilung ist nur an Geländerpfosten zulässig, der Abstand von ca. 2700 mm ist einzuhalten, in Anschlussbereichen kann dieser geringer ausfallen</p> <p>Erforderliche Einrüstungen oder Hebezeuge sind vom AN bei der Kalkulation zu berücksichtigen und einzukalkulieren.</p> <p>Plangrundlage: 706_5--_DE_03_131_03 706_5--_DE_03_130_03</p>	145,00	m	.....	.....
01.05.0030.	<p>Eckausbildung Zulage für die Ausführung von Richtungswechseln und Eckausbildung von der Geländerkonstruktion. Eckausbildung ohne Pfosten.</p> <p>Winkel: ca. 90°</p>	4,00	Stk	.....	.....
Summe 01.05.	Geländer Dachterrasse				.....

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.06.	Aluminium Abhangdecke			
01.06.0010.	<p>Abhangdecke Balkon u. Vordächer Verkleidung Abhangdecke des Balkons u. der Vordächer Lieferung und Montage der Deckenbekleidung mit Aluminiumelementen als Kassetten. Länge: ca. 3400 mm Breite: ca. 589 mm + 36 mm Fuge gleichmäßiges Raster, Stöße fachgerecht ausgeführt, stehendes Format Tiefe: 36 mm Verlegerichtung: vertikal zum Eingang Material: Aluminium Materialdicke: gewählte Dicke 1,0 mm Beschichtung: Pulverbeschichtung Farbton: Farbton DB601</p> <p>Auf Unterkonstruktion, mit einem Riegelabstand gemäß statischer Berechnung, aufbringen und mit zugelassenen Befestigern, nach statischer Berechnung, zwängungsfrei befestigen. Die Verbindung der Kassetten auf der Unterkonstruktion erfolgt verdeckt. Überdeckung und Verschnitt sind, wie in allen nachfolgenden Positionen, einzurechnen. Produkt der Planung: LAUKIEN Kassette 1.1.4 A1-A3 oder gleichwertig. Angebotenes Produkt/Typ: '.....' (vom Bieter einzutragen)'</p> <p>Detail: 706_5_--_ÜP_00_114_02</p>			

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

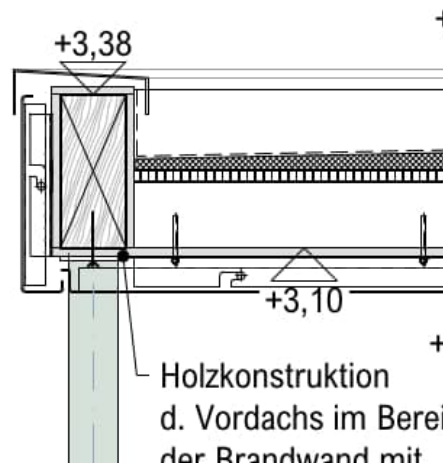
Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------



42,00 m²

01.06.0020. seitliche Verkleidung
 Leistungsbeschreibung wie Position 01.06.0010., jedoch:
 als seitliches Blech dreifach gekantet.

Detail: 706_5--_ÜP_00_114_02



7,00 m²

01.06.0030. Eckausbildung Außenecke
 Außenecke mit Kantteil liefern und montieren.

Zuschnitt: ca. 150 mm
 Anzahl der Kantungen: 4 Stck

Lieferlänge: ca. 400 mm

Material wie Hauptposition

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Auf bauseits vorhandene Unterkonstruktion befestigen. Dehnungsfugen sind bei der Montage zu berücksichtigen, erforderliche Passschnitte an den Profilen sind vorzunehmen, einschließlich aller Befestigungsmittel und Stoßhinterlegungen nach Fachvorschrift.	4,00	Stk	.....	.....
01.06.0040.	Unterkonstruktion Abhangdecke Metall-Unterkonstruktion mehrteilig nach Wahl AN, bestehend aus Wandhaltern und Trageprofilen für waagerechte Abhangdecke aus Aluminiumblech. Der Untergrund besteht aus Holzrahmenbau mit Zementplatte. Der Abstand zwischen dem Untergrund und der Bekleidung beträgt: 87 mm. Mit zugelassenen Dübeln gemäß Statik, in tragender Schale sach- und fachgerecht verankern. Dehnungsfugen der Unterkonstruktion müssen zwingend mit den Fugen der Fassadenbekleidung übereinstimmen. Die Unterkonstruktion ist flucht- und lotrecht auszurichten. Unebenheiten im Verankerungsgrund können in der Verbindung zwischen den Trageprofilen zu den Konsolen justiert werden. Die Verbindung erfolgt gemäß den statischen Vorgaben. Es ist pro Konsole ein Thermostopp vorzusehen. Eine Zulassung ist nicht erforderlich, es wird jedoch ein statischer Nachweis gemäß DIN 18516 objektbezogen gefordert .	42,00	m²	.....	.....
01.06.0050.	Unterkonstruktion seitliche Verkleidung Leistungsbeschreibung wie Position 01.06.0040., jedoch: für vertikale seitliche Verkleidung an Vordächern und Balkon.	7,00	m²	.....	.....
01.06.0060.	Zulage für Montage höher 3,5m Zulage für die Montage der Uunterkonstruktion u. Abhangdecke höher als 3,5m	38,00	m²	.....	.....

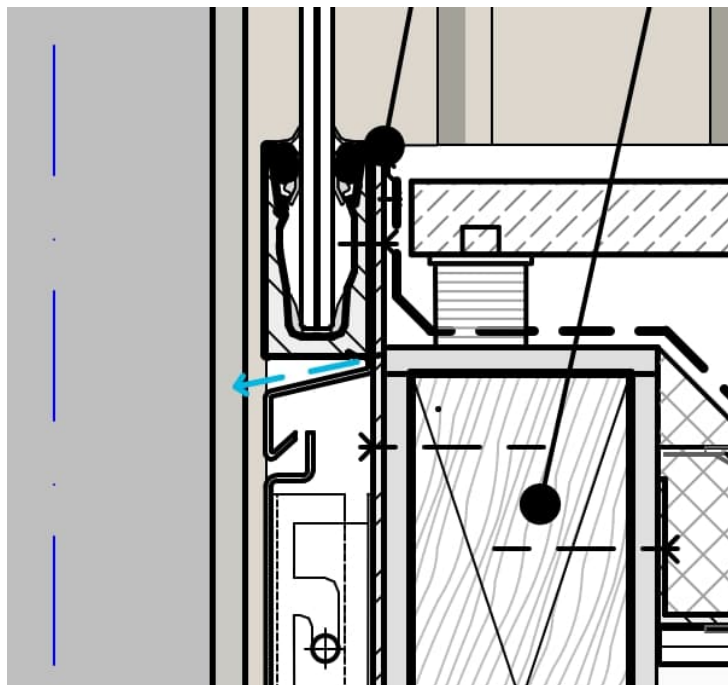
Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

01.06.0070. Aluminiumwinkel
 Liefern und montieren eines dreifach gekantetem
 Aluminiumwinkel am Glasgeländer für den oberen Abschluss der
 seitlichen Balkonverkleidung.

Farbton: DB601 pulverbeschichtet

Detail: 706_5_--_ÜP_--_112_02



6,00 lfm

01.06.0080. Ausschnitte / Durchdringungen
 Ausschnitte und Durchdringungen für Fallrohrbefestigungen/
 Kabeldurchführungen, in der Fassadenbekleidung, herstellen,
 inklusive aller Dichtmittel, sowie der Abdeck- und
 Anschlussbleche.

Abmessungen: bis 150 x 100 mm

4,00 Stk

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	-------	----	-------------------------	------------------------

Summe 01.06.	Aluminium Abhangdecke			
--------------	-----------------------	--	--	--	-------

Summe 01.	Schlosserarbeiten			
-----------	-------------------	--	--	--	-------

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
02.	Stundenlohnarbeiten und Sonstiges				
02.01.	Sonstiges				
	Über die Kleinteile der nachstehenden Leistungspositionen werden keine Kleinteile der vorgenannten Leistungstitel vergütet. Die Positionen dienen ausschließlich für Sonderkonstruktionen, die nachträglich im Rahmen der Werkplanung bzw. nach bauablaufbedingter Erfordernis sowie auf Anordnung der Bauleitung zusätzlich durch den AN verarbeitet werden sollen.				
02.01.0010.	Kleinteile, grundiert, bis 2 kg/St Kleinteile, grundiert, aus Stahl 37-2, nach EN 10027-1: S 235 JRn nach EN 10027-2: 1.0037 für Bauteile aller Art, in diversen Abmessungen anfertigen, liefern und einbauen. Kalkulationsansatz: bis 2 kg/Stck	30,00	kg	.....	.....
02.01.0020.	Kleinteile, grundiert, über 2 bis 5 kg/St Kleinteile, grundiert, aus Stahl 37-2, wie in der Pos. 02.02.0020 beschrieben, jedoch: Kalkulationsansatz: 2 - 5 kg/Stck	50,00	kg	.....	.....
02.01.0030.	Kleinteile, feuerverzinkt, bis 2 kg/St Kleinteile, aus Stahl 37-2, feuerverzinkt nach EN 10027-1: S 235 JR nach EN 10027-2: 1.0037 für Bauteile aller Art, in diversen Abmessungen anfertigen, liefern und einbauen. Kalkulationsansatz: bis 2 kg/Stck	30,00	kg	.....	.....
02.01.0040.	Kleinteile, feuerverzinkt, über 2 bis 5 kg/St Kleinteile, aus Stahl 37-2, feuerverzinkt wie in der Pos. 02.02.0030 beschrieben, jedoch:				

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Kalkulationsansatz: 2 - 5 kg/Stck				
		50,00	kg	.....	.....
02.01.0050.	Mehrpreis feuerverzinkt Mehrpreis für Ausführung von zuvor beschriebenen Stahlteilen in feuerverzinkt.				
		50,00	kg	.....	.....
02.01.0060.	Mehrpreis Stahlbauteile, Duplexbeschichtung Mehrpreis für Ausführung der Oberfläche aller vorgenannten Stahlbauteile (Stahlschwert/ Treppengeländer/ L-Winkel/ Gitterroste/ Kantbleche/ Kopfplatten/ Stahlhohlprofil etc.) als Duplexbeschichtung mittels Nasslack im Werk anstelle Grundieren, an Stahlbauteilen gemäß DIN EN ISO 1461.				
	Korrosivitätskat.: C3				
		300,00	kg	.....	.....
	Über die Kleinteile der nachstehenden Leistungspositionen werden keine Kleinteile der vorgenannten Leistungstitel vergütet. Die Positionen dienen ausschließlich für Sonderkon- struktionen, die nachträglich im Rahmen der Werkplanung bzw. nach bauablaufbedingter Erfordernis sowie auf Anordnung der Bauleitung zusätzlich durch den AN verarbeitet werden sollen.				
02.01.0070.	Profilstahl IP-E, HE-B und HE-M-Profil, feuerverzinkt Profilstahl, IP-E, HE-A, HE-B oder HE-M Profil, feuerverzinkt, aus Stahl S235JR nach EN 10027-1: S 235 JR u. nach EN 10027-2: 1.0037 für Bauteile aller Art, in diversen Abmessungen anfert- igen, liefern und einbauen.				
	Kalkulationsansatz: über 15 kg/St				
		50,00	kg	.....	.....
02.01.0080.	Profilstahl Vierkant / Rechteckrohre Stahlbauhohlprofile (rechteckig) DIN EN 10 210 / EN 10 219 DIN 59 410 (warmgewalzt) - DIN 59 411 (kaltgefertigt)				

Projekt:	12-20011	Hörstel: Verwaltungsgebäude
LV:	325	Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	z.B. 180/180mm, 200/300mm, 300/300mm liefern. und verarbeiten. Kleisenteile werden zus. vergütet.				
		50,00	kg	.....	.....
Summe 02.01.	Sonstiges				.....

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
--------------	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

02.02. Stundenlohnarbeiten

Die nachfolgend anzugebenden Kosten für von der Bauleitung angeordnete Stundenlohnarbeiten sind als feste Stundenverrechnungssätze (EURO/Arbeitsstunden gem. § 15 Ziff. 1 VOB/B) anzubieten. In ihnen sind unaufgegliedert die Lohn- und Gehaltskosten (Zuschläge für Gemeinkosten, Sozialkassenbeiträge, vermögenswirksame Leistungen u.a. sowie Lohnnebenkosten) enthalten.

Zuschläge für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeiten sind nicht in die Verrechnungssätze einzubeziehen, sondern ggf. gesondert auszuweisen.

Wegezeiten werden nicht vergütet.

Sämtliche Stundenlohnarbeiten dürfen nur nach ausdrücklicher Aufforderung der Bauleitung ausgeführt werden. Stundennachweise sind der Bauleitung für jeden Tag separat aufgeführt innerhalb von 3 Werktagen unaufgefordert zur Anerkennung vorzulegen. Sie sind auf einem Stundenlohnzettel detailliert mit Namensangabe und Berufsgruppen sowie der einzelnen verbrauchten Materialien zu erfassen.

Polierstunden als Regiestunden werden nicht gesondert abgerechnet und sind mit den Einheitspreisen des Facharbeiters / Helfers einzurechnen.

Der Bieter erklärt durch seine Unterschrift unter dem Angebot, dass die Verrechnungssätze unter Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurden und unabhängig von der Anzahl der anzurechnenden Stunden gelten.

Prozentueller Aufschlag auf den Einkaufs-, Abrechnungspreis des AN von Materialbeistellungen für Stundenlohnarbeiten, für mit dem Leistungsverzeichnis nicht erfasste Materialien:

Erzeugnisse:'.....%'

(vom Bieter einzutragen)

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
02.02.0010.	<p>Stundensatz Facharbeiter / Geselle Stundenlohnarbeiten eines Facharbeiters, für unvorhergesehene Arbeiten, die auf besondere Anordnung der Bauleitung/des Auftraggebers zur Ausführung kommen. Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Über die geleisteten Stunden ist ein besonderer Nachweis zu führen.</p>	10,00	Std	.....	.....
02.02.0020.	<p>Stundensatz für Helfer Stundenlohnarbeiten eines Helfers, für unvorhergesehene Arbeiten, die auf besondere Anordnung der Bauleitung/des Auftraggebers zur Ausführung kommen. Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn. Über die geleisteten Stunden ist ein besonderer Nachweis zu führen.</p>	5,00	Std	.....	.....
02.02.0030.	<p>Material zu den Stundenlohnarbeiten Zum Nachweis auf Verrechnung gemäß Liefernachweise und prozentualer Beaufschlagung zu den Einkaufsbedingungen des Bieters.</p> <p>Hinweis: Vom Bieter ist 1,- € zzgl. unter der in 04.01. "Material/ Vom Bieter einzutragen" genannten prozentualen Aufschlag als Einheitspreis einzutragen. Bsp.: 1,00 € + 20 % = 1,20 €</p>	500,00	Stk	.....	.....

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Summe 02.02.	Stundenlohnarbeiten		.....
	Summe 02.	Stundenlohnarbeiten und Sonstiges		.....

Zusammenstellung

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
 LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
01.	Schlosserarbeiten	
01.01.	Technische Bearbeitung	.....
01.02.	Dachterasse	.....
01.03.	Ganzglasgeländer	.....
01.04.	Treppengeländer	.....
01.05.	Geländer Dachterrasse	.....
01.06.	Aluminium Abhangdecke	.....
	Summe 01. Schlosserarbeiten	.....
02.	Stundenlohnarbeiten und Sonstiges	
02.01.	Sonstiges	.....
02.02.	Stundenlohnarbeiten	.....
	Summe 02. Stundenlohnarbeiten und Sonstiges	.....
LV	325	
01.	Schlosserarbeiten	.....
02.	Stundenlohnarbeiten und Sonstiges	.....
	Summe LV 325 Schlosserarbeiten	.....

Zusammenstellung

Projekt: 12-20011 Hörstel: Verwaltungsgebäude
LV: 325 Schlosserarbeiten

Ordnungszahl	Leistungsbeschreibung	Betrag in EUR
--------------	-----------------------	---------------

Zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aus EUR

in Höhe von 19,00 % EUR

..... EUR

Das LV besteht aus den Seiten 1 bis 50